

Enzweihingen Wanderer trotzen Sturm und Regen.

35 Wanderer der Ortsgruppe Enzweihingen des schwäbischen Albvereins machten sich auf den Weg, mit Christel und Hans-Jürgen Raasch die Umgebung Hemmingens zu erkunden. Bei Sturm, Regen und Graupelschauern machten sich die Wanderer vom Treffpunkt Alte Sporthalle in Richtung Heimerdinger Wald auf. An Schrebergärten am Seedamm ging die Gruppe vorbei. Beim rückwärts Blicken sahen die Wanderer die mit hohen Häusern bespickte Skyline der 8500 Einwohner Gemeinde. Nach einigen 100 Metern wanderte die Gruppe immer noch bei ungemütlichem Wetter nach links zu einigen Aussiedlerhöfen. Auf dem weiteren Weg ging die Gruppe am Waldrand entlang. Danach erreicht man den Eulenberg mit einer Hochebene. Das Wetter hatte sich etwas gebessert die Sonne war zu sehen und es zeigte sich ein Regenbogen. Die Luft war klar und von hier aus sah man in der Ferne die Schillerhöhe, den Engelbergturm und den Grünen Heiner mit seinem Windrad. Eine der Sehenswürdigkeiten Hemmingens, der Kaiserstein, lag auf dem Wanderweg. An dieser Stelle nahm Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1885 mit seinem Gefolge ein Kaisermanöver ab. Zum Andenken an dieses Ereignis wurde von Freiherr Axel von Varnbüler ein Denkmal errichtet, das aus mehreren Sandsteinblöcken besteht. Ursprünglich waren am Denkmal ein Bildnis des Kaisers und ein Adler aus Bronze angebracht. Nun führte der Weg ins Glemstal. Vorher kam die Gruppe an einem Milchhof vorbei, wo Milchkühe in einem Stall gut untergebracht, zu sehen sind. Im Tal schlängelt sich die Glems zwischen Weiden, Erlen und Espen in Richtung Enz. Über der Glems auf einer Erhebung sieht man die Nippenburg, die einen bekannten Golfplatz beherbergt. Vorbei am Hemminger Schützenhaus erreichte man das Industrie Gelände. Hier steht ein modernes Heizkraftwerk, das große Teile der Gemeinde versorgt. Ein Werk der Firma Porsche dominiert das Industriegebiet. Nach der Überquerung der Straße Hemmingen Schwieberdingen wanderte man durch den zum Hemminger Schloss gehörenden mit altem Baumbestand bewachsenen Schlosspark. Nach Verlassen des Parks kam man noch an einem Wildgatter mit Damwildbestand vorbei. Ein besonderes Erlebnis war der Besuch im Etterhof mit seinem Museum. Nach Beendigung des Rundganges trafen sich die Wanderer in der Vereinsgaststätte des GSV, wo man sich bei gutem Essen auf die nächste Monatswanderung am 03.03.22 in Gündelbach einstimmte.

Hans Georg Baum

